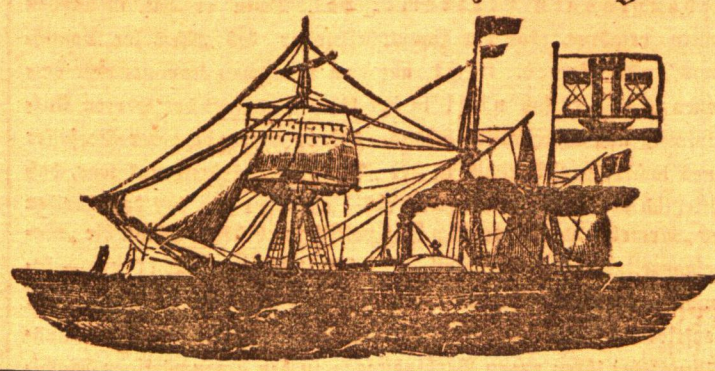


Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung



Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen
Monatlicher Bezugspreis:
Für Abholer 800 M., mit Zustellung 820 M.
Durch die Post:
Für Abholer 800 M., mit Zustellung 818 M.
Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.
Für Aufbewahrung und Rückendung unterlangt eingelangter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.
Die Expedition ist geöffnet:
An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Anzeigen werden für den Raum einer Kolonelle Spaltzeile von Abonnenten mit 100 M. berechnet
Reklamen für die Zeitigen 300 M., Auswärtige 500 M., die Beile bei Erfüllung von Platzvorschriften 50% Aufschlag.
Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden.
Etwasiger Rabatt kann im Konkursfalle, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann bewirkt werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Einzug der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.
Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.
Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für Richtigkeit
Belag-Exemplare kosten 50 M.

Fernsprechnummern: 26 und 28.

Nr. 30 Memel, Dienstag, den 6. Februar 1923 75. Jahrgang

Offenburg von den Franzosen besetzt

Als Berlin, 5. Februar. (Priv.-Tel.) Die interessierte Rheinlandkommission hat dem Reichskommissar für die besetzten Gebiete in Koblenz eine Note angeleitet, worin sie Mitteilung von dem Beschluß der französischen Regierung macht, Offenburg und Appenweiler mit Rücksicht auf die von der deutschen Eisenbahnverwaltung bei der Durchführung der internationalen Züge Prag-Paris bereiteten Schwierigkeiten zu besetzen. Daraufhin ist gestern vormittag kurz nach 9 Uhr französische Kavallerie in Stärke von mehreren Schwadronen in Offenburg eingerückt, die die wichtigsten Gebäude besetzte. Auch Appenweiler ist von französischen Truppen besetzt worden. Die badiische Regierung richtete an das badische Volk einen Aufruf, worin sie gegen das unerhörte Vorgehen der Franzosen scharfste Verwahrung einlegt.

Das Reichskabinett ist am Sonntag sofort nach dem Bekanntwerden der Nachricht von der Besetzung von Offenburg und Appenweiler zusammengetreten und es bedarf kaum einer besonderen Erwähnung, daß gegen diesen neuen Einmarsch erneut Protest erhoben werden wird. Die Heranziehung von Truppen im Brückenkopf Rehl, die bereits am Freitag festgesetzt wurde, läßt ja auch erkennen, daß es sich hier um die Durchführung eines alten auf die Erweiterung des Brückenkopfes Rehl gerichteten Planes handelt, zu dem die Einstellung des Transitverkehrs, die durch die Rückwirkung der Ruhraktion bedingt ist, den Schein des Rechtes abgeben muß. Von seinem letzten großen Kohlenrevier abgeschnitten, muß Deutschland hauptsächlich mit seinen Kohlen umgehen, und es ist begreiflich, daß im innerdeutschen Verkehr eine große Zahl von Zügen ausfallen mußten, so daß auch die von der Tischschloßwerke für die lothringischen Gebiete bestimmten Kohlenzüge nicht überkommen werden konnten.

Appenweiler und Offenburg sind Knotenpunkte der Hauptbahn, die von Frankfurt über Mannheim und Karlsruhe nach Freiburg und Basel führt. In Offenburg zweigt die wichtige Schwarzwaldbahn ab. Ueber Appenweiler und Offenburg verkehren alle Schnellzüge Berlin-Basel und auch die internationalen Züge Holland-Schweiz-Italien. In Appenweiler wieder mündet die von Paris und Straßburg über Rehl kommende Linie in diese internationale Strecke ein und biegt dann in Karlsruhe östlich nach Stuttgart und München ab. Die Franzosen haben also mit der Besetzung dieser beiden badiischen Städte alle südwestdeutschen Hauptstrecken unter ihre Kontrolle gebracht.

Die Besetzung von Bohwinkel und Hengsten, die die Bahn von Berlin nach Köln jetzt völlig sichert, ist, wie mit Sicherheit angenommen wird, nur der Anfang der Besetzung des Ruhrgebietes und läuft darauf hinaus, Elberfeld und Barmen mit seinen großen Anlagen an chemischen Fabriken in französische Gewalt zu bekommen.

Ausfuhrverbot für Kohlenprodukte

Verschiedene Anzeigen deuten darauf hin, daß in Kürze ein neues Ausfuhrverbot für das Ruhrgebiet zu erwarten ist. Während nämlich bis jetzt nur Kohle und Holz von der Ausfuhr ausgeschlossen sind, sollen künftig auch Kohlenprodukte nicht mehr aus dem besetzten Deutschland ausgeführt werden. Es handelt sich dabei um Fabrikate, die bei der Kohlenergänzung übrig bleiben, in erster Linie Paraffin, Benzol, Öl und auch Teerprodukte. Es ist anzunehmen, daß gerade dieser letztere Begriff in sehr weitem Sinne ausgedeutet werden wird, wenigstens kann man daraus schließen, daß die Franzosen das besetzte Gebiet im Süden bis nach dem Wupperthal erweitert haben, das es ihnen darum zu tun ist, die berühmten deutschen Produkte, die in den großen Fabriken hergestellt werden, zu beschlagnahmen.

Jugentgleisungen

* Frankfurt a. M., 5. Februar. (Tel.) Die „Frankfurter Zig.“ meldet aus Goddelau bei Darmstadt: Französische Truppen besetzten Sonntag vormittag den Bahnhof Goddelau und schnitten damit den Eisenbahnverkehr zwischen Frankfurt a. M. und Mannheim bezw. Worms völlig ab. Der Bahnhof ist abgesperrt. Die Truppen besetzten sofort mit der Verladung der auf dem Güterbahnhof angekommenen großen Heu- und Strohvorräte deutscher Firmen für die Besatzungsmarine. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet ferner: Heute früh ist bei Jügelheim ein von Franzosen geführer Zug entgleist. Menschenleben sollen dabei nicht gefährdet worden sein. Derselben Blatt zufolge stießen gestern vormittag auf dem Ruhrorter Bahnhof Weiserau zwei von Franzosen geführte Eisenbahnzüge infolge falscher Weichenstellung zusammen und entgleisten. Der Materialschaden ist sehr groß. Menschenleben sollen nicht zu befürchten sein.

* Düsseldorf, 4. Februar. (Tel.) In Düsseldorf wurde gestern durch einen französischen Korporal eine verabscheuenswürdige Bluttat verübt. In der Vorhalle des Bahnhofs Wilk stand eine Abteilung französischer Soldaten, der eine Anzahl Kinder zuschauten. Plötzlich legte ohne erkennbaren Anlaß ein Korporal an und schob in die Hände. Ein Kind wurde schwer verletzt, ein anderes leicht verwundet. Das schwerverletzte Kind ist kurz darauf gestorben. Der Kommandant der französischen Besatzungsbehörde bot den Eltern des ermordeten Kindes als Entschädigung für den Tod 100.000 Papiermark an.

In Papiermark es heute abend um 7.30 Uhr zu Säbiererei. Nach kommunistischen Versammlungen zogen starke Truppen zum Bahnhof, wo sich ein harter Menschenauflauf bildete. Obwohl die französischen Truppen durch die Polizei vollkommen freigegeben wurden, brachten sie doch ein Maschinengewehr in Stellung und gaben einige Maschinengewehr- und Gewehrschüsse ab. Soweit bisher bekannt, wurden Menschenleben nicht verletzt.
Ueber die ungeheuerliche Mißhandlung eines deutschen Polizeibeamten durch einen französischen Offizier und französischen Soldaten in Weimar berichtet ein Augenzeuge: Der Schutzpolizeibeamte ging entsprechend dem Grußverbot des Ministers des Innern an einen französischen Offizier ohne Gruß vorbei. Darauf sprach der Offizier von hinten auf den Beamten zu und schlug ihn

mit der umgekehrten Reitheil über den Kopf, ins Gesicht und wohin er traf. Der Polizeibeamte, der nur eine Mütze trug, taumelte schon nach den ersten Schlägen und stürzte blutüberströmt zusammen. Gleichwohl schlug der Offizier in der rohesten Weise weiter auf ihn ein, und zwar mindestens dreißig bis vierzig Mal. Gleichzeitig rief er einen vorbeikommenden Trupp französischer Soldaten heran, die sich gleichfalls auf den Polizeibeamten stürzten, ihm Koppel, Seitengewehr und Pistole entrißen und ihn dann mit Fäusten und Stiefeln bearbeiteten. Man schlug ihm ein Koppel um ein Handgelenk und schleifte ihn wie tot über die Straße fort.

Reichskanzler Cuno im Ruhrbezirk

* Essen, 5. Februar. (Priv.-Tel.) Reichskanzler Cuno ist am Sonntag in Begleitung des Staatssekretärs Gamm nach Essen gefahren, um sich persönlich über die Lage im Ruhrbezirk zu unterrichten. Er sprach in einer Konferenz mit Vertretern der Behörden, der politischen Parteien, der Gewerkschaften aller Richtungen und der Industrie über die Haltung der Regierung. Zu Verhandlungen sei die Regierung nur bereit, wenn die Besetzung des Ruhrbezirks rückgängig gemacht werde, nicht aber unter der französischen Bedingung, wonach das Ruhrgebiet auf fünf Jahre als Pfand von französisch-belgischen Truppen besetzt bleiben solle. Die Haltung der Regierung haben die Vertreter aller Stände der Bevölkerung einmütig gebilligt. Es sei aufs neue zum Ausdruck gebracht worden, daß die gesamte Bevölkerung des Ruhrgebietes unerbittlich beharrt und fest in ihrem Widerstand gegen die französischen Pläne ruhigen und festen. Am Abend begab sich der Reichskanzler nach Elberfeld. Heute vormittag sprach er in Barmen, wo der rheinische Provinziallandtag zusammentrat. Für Nachmittag ist sein Eintreffen in Münster vorgegeben. Hier schließt die zweitägige Rundreise des Kanzlers. Cuno wird über die Eindrücke, die er im besetzten Gebiet gewonnen hat, im Kabinett berichten.

Die Lausanner Konferenz gescheitert

* Lausanne, 4. Februar. (Tel.) Die letzten Einigungsversuche zwischen den Alliierten und den Türken sind endgültig gescheitert. Der Friedensvertrag ist nicht unterzeichnet worden. Kurz vor 9.35 Uhr abends Lausanne. Um 8.30 Uhr, nachdem Ismet Pascha die Unterzeichnung verweigerte, begaben sich der italienische Delegierte und der Amerikaner zu dem Führer der türkischen Delegation, um ihn nochmals zur Aufgabe seines Widerstandes gegen die juristischen Garantien für die Kapitulationen und die wirtschaftlichen Klauseln zu bewegen. Kurz vor 10 Uhr verließ der italienische Delegierte in den Lausanner Palast zurück und erklärte den hier versammelten Pressevertretern, der Friedensvertrag würde nicht unterzeichnet, Kurz vor 10.30 Uhr abends. Die Konferenz sei beendet. Auf die Frage, ob dies der endgültige Abbruch oder gar der Krieg sei, entgegnete er: Nein. Man hat nicht unterzeichnet, aber man wird die Verhandlungen an anderen Ort wieder aufnehmen.

Die Erregung über das Scheitern der Verhandlungen ist außerordentlich stark. Die Konferenz scheiterte ausschließlich an den Fragen, in denen vor allem die Franzosen interessiert waren, dem Ausländerrecht und in erster Linie den Wirtschaftsverträgen. Die französische Delegation bemüht sich daher lebhaft, als Grund des Bruchs den Schutz der Ausländer in der Türkei hinzustellen. Demgegenüber ließ Ismet Pascha sofort nach dem Abbruch der Verhandlungen nachdrücklich erklären, daß die Konferenz an den wirtschaftlichen Fragen gescheitert ist, die die Verklammerung der Türkei bezwecken.

* Paris, 5. Februar. (Tel.) Der Abbruch der Friedensverhandlungen in Lausanne wird von der Pariser Presse im allgemeinen ruhig besprochen. Die Blätter erklären, die Hauptschuld treffe die Türkei. „Petit Parisien“ schreibt die Verantwortung für diesen Bruch, der alles wieder in Frage stelle und dessen Folgen zur Zeit unmöglich vorausgesehen werden könnten, liege jetzt bei der türkischen Delegation. Eine unmittelbare Gefahr im Orient, sagt das Blatt, besteht nicht. Der „Matin“ sagt, der Zusammenbruch der Konferenz von Lausanne bedeute die Wiederaufnahme des effektiven Kriegszustandes zwischen der Türkei und Griechenland und das Wiedereintreten des Kriegszustandes zwischen der Türkei und den Mächten.

Die Londoner Blätter besprechen das Scheitern der Konferenz mit großer Zurückhaltung. Sie heben hervor, daß keine unmittelbare Gefahr für den Frieden bestehe und weisen auf Ismet's Erklärung hin, daß er die Konferenz nicht als beendet ansehe. Die liberale „Westminster Gazette“ hält es für wahrscheinlich, daß die Alliierten die Verhandlungen später wieder aufnehmen würden.

Gefäßigte Litas-Noten

* Kowno, 2. Februar. Die Jüdische Volksbank in Kowno gibt bekannt, daß falsche Litasnoten umgesehen werden. Die Fälschungen sind aber auf so schlechtem Papier gedruckt, daß sie leicht zu erkennen sind.

Für eilige Leser

Offenburg und Appenweiler wurden von den Franzosen besetzt. Reichskanzler Cuno hat eine Reise durch das Ruhrgebiet unterommen. Die Lausanner Konferenz ist ohne Ergebnis geendet worden; sie soll an einem andern Ort fortgesetzt werden.
Dollarturs vom 5. Februar 4214,37 (3. Februar 37 150,87), nachbördlich 41250-41625.

Der Wilnaer Konflikt vor dem Völkerbund

* Paris, 3. Februar. Der Völkerbundstag tagte heute unter Vorsitz von Viviani zum letzten Male in der gegenwärtigen Session. Beratungsgegenstand war der polnisch-litauische Streitfall. Der Belgier Symans schlug eine Entschlebung vor, der zufolge Polen und Litauen in der neutralen Zone Verwaltungsbefugnisse einsetzen sollten. Und zwar soll diese neutrale Zone nach einer Demarkationslinie festgestellt werden, die der mit der Unterzeichnung dieser Frage vom Völkerbundsrat beauftragte Delegierte Saura hierfür vorgeschlagen hat. Die Regierungen von Warschau und Kowno übernehmen keine der Verpflichtung, schnellmöglichst die in der neutralen Zone stehenden irregulären Truppen zu demobilisieren. Der Pole Askenazi nahm die Empfehlungen des Völkerbundsrates an, während der Litauer Sidikauskas sie ablehnte mit dem Hinweis, daß, falls Polen den Versuch machen sollte, die zwischen den beiden Regierungen hinsichtlich der neutralen Zone geschaffene Lage abzuändern, Litauen sich mit allen Mitteln, nötigenfalls mit Gewalt dagegen wenden würde.

Diese Erklärung brachte Viviani in bestiger Borne. Er fragte Sidikauskas, ob er die Empfehlungen des Völkerbundsrates tatsächlich ablehne. Lord Balfour stellte seinerseits die Frage, ob die litauische Regierung in dem Falle, daß Polen das umstrittene Gebiet verwaltete, sich mit diesem als im Kriegszustand befindlich ansetzen würde. Sidikauskas verwies auf den Artikel 13 der Völkerbundscharte, der die Haltung der litauischen Regierung rechtfertige. Viviani betonte, daß lediglich die Artikel 15 und 16 herangezogen werden könnten. Da Polen die Empfehlungen des Völkerbundsrates annähme, habe Litauen nicht das Recht, Gewalt anzuwenden. Geschehe dies doch, so würden alle diplomatischen, finanziellen und Handelsbeziehungen zu Litauen abgebrochen und Litauen würde sich dann in einem Konflikt nicht nur mit Polen, sondern mit dem ganzen Völkerbunde befinden. Der Antrag Symans wurde vom Völkerbundsrat einstimmig angenommen. Sidikauskas wollte aufs neue Einspruch erheben, wurde aber von Viviani mit den Worten unterbrochen: Die Debatte ist geschlossen. Will die litauische Regierung ihre Drohungen verwirklichen, so wird man den Artikel 16 der Völkerbundscharte anrufen und Litauen, das dem Völkerbunde angehört, kann dann die Folgen tragen. Ein Skandal, wie ihn die litauische Regierung hervorgerufen habe, könne nicht weiter geduldet werden. Viviani beruhigte sich und erklärte schließlich, daß Polen und Litauen auf einer späteren Tagung des Völkerbundsrates angehört werden könnten. Sollte aber Litauen zu feindseligen Handlungen gegen Polen schreiten, so würde Artikel 16 der Völkerbundscharte in Kraft treten, was den Ausschluß aus dem Völkerbunde bedeute.

Der Völkerbundsrat beschäftigte sich schließlich mit den deutschen Camba zu, der vorschlägt, diese Frage vor den ständigen Internationalen Schiedsgerichtshof im Haag zu bringen, der gegebenenfalls die Zuständigkeit des Völkerbundes auszusprechen habe.

Polen will die Memelfrage diplomatisch lösen

* Warschau, 4. Februar. In der Außenkommission des Senats betonte Minister Strykowski nochmals, daß die ganze Politik Polens auf Erhaltung des Friedens eingeleitet sei. Deshalb müsse Polen alle diplomatischen Mittel anwenden, um die Memeler Frage zu lösen.

Memel, das Vorbild für Wilna

* London, 3. Februar. „Times“ meldet aus Riga, von zuverlässiger Seite werde berichtet, die Litauer seien dabei, unter den Bewohnern des Wilnaer Gebiets einen neuen Völkerbundsrat zu organisieren.

Ukrainischer Widerstand gegen polnischen Militärdienst

Die Lemberger „Gazeta Poranna“ berichtet über Unruhen unter den ukrainischen Rekruten im Bezirke Larnopol, in deren Verlauf mehrere Personen getötet wurden. In Denshow versammelten bewaffnete ukrainische Rekruten eine große Versammlung, in welcher beschlossen wurde, der Einberufung zum polnischen Militärdienst keine Folge zu leisten. Als die polnischen Behörden eine Kavallerieabteilung nach Chodaczow Wielki entsendeten, fand sie das Gebäude der dortigen Staatspolizei offen und sämtliche Staatspolizisten ermordet. Am Abend kam es in Denshow zwischen einer starken polnischen Manenpatrouille und den ukrainischen Rekruten, die dieselbe in eine Falle lockten, zu einem schweren Kampf, in dessen Verlauf der Patronenführer und mehrere Mann getötet und die übrigen auseinandergejagt wurden.

Erfassung eines deutschen goldbeständigen Wertpapiers

Nach dem Berliner „Nacht-Abendblatt“ schweben zur Zeit innerhalb der Reichsregierung Erwägungen darüber, ob und in welcher Form der früher bereits geschaffene Plan der Schaffung eines goldbeständigen Wertpapiers verwirklicht werden kann. Man erwägt jetzt, ob man diese Gedanken nicht in einer anderen Form, etwa durch Errichtung von Goldbanken, doch noch zur Ausführung bringen kann. Es muß aber ausdrücklich hervorgehoben werden, daß diese ganze Frage aus dem Stadium der Erwägungen noch nicht herausgekommen ist. Vor allem ist auch festzustellen, daß Einzelheiten über den Plan noch garnicht feststehen. — Wie aus dem Reichsministeriums Notizgeheft geht, besteht die Idee nicht die Absicht, ein beständiges Wertpapier gegen die wilde Börsenspekulation und gegen den illegalen Devisenhandel dem Reichstag vorzulegen.

Attentat auf den bulgarischen Ministerpräsidenten

* Berlin, 5. Februar. (Tel.) Wie die hiesige bulgarische Gesandtschaft mitteilt, ist die Meldung der „Grazer Tagespost“ von einem Mordanschlag auf den Ministerpräsidenten Stamboulinski am 1. Februar stattgefunden haben...

Das Beuthener Grubenunglück

* Beuthen, 4. Februar. Heute fand unter Teilnahme der gesamten Bevölkerung Beuthens und der näheren und weiteren Umgebung die feierliche Beisetzung der Opfer der Katastrophe der Beuthener Grube statt...

Ein französischer Dampfer gescheitert

* London, 3. Februar. Der französische Dampfer „Garuda“ ist in der Nähe von Singapur gescheitert. Man befürchtet, daß er völlig verloren ist...

Richtigstellung

In unserem nach dem „Valkas“ auszugswise gebrachten Bericht über die Sitzung einer Korporation, die sich ebenfalls Staatsrat nennt, wird uns mitgeteilt, daß der Bericht, was die Äußerungen des Herrn Schuischel anheht, einer Richtigstellung bedürftig ist...

Nichtigstellend teilen wir ferner mit, daß es sich bei der in dem Bericht erwähnten Erhöhung der Mieten nicht um einen Mietenaufschlag auf die Friedensmiete von 100 Prozent handelt...

Städtisches Schauspielhaus Memel

„Wie die Träumenden“ von Hermann Sudermann

Der jedesmalige Zeitgeist gleicht einem scharfen Ortwinde, der durch alles hindurchbläst, sagt Schopenhauer. In seiner Kunst kommt der Geist der Zeit so klar zum Ausdruck, wie gerade in der Dichtkunst...

Der Rückzug der „Memelgau-Zeitung“

Die litauisch orientierte „Memelgauzeitung“ und ihr Redakteur Bonin treten nun unter reichlichen Schimpfshandeln den Rückzug an, was uns nicht hindern darf, die Blamage dieses Verleumderblattes nochmals festzustellen...

Wenn Herr Bonin behauptet, er schreibe nie gegen seine Ueberzeugung, so haben wir aus seiner eigenen Feder Beweise dafür, daß dies eine leere Verlegenheitsredensart ist...

In Nr. 210 der „Litauischer Zeitung“ (verantwortlicher Redakteur Bonin) findet sich ein Artikel, „Ein Neutraler über die Memelfrage“, der folgendermaßen eingeleitet ist: „Im „Stockholmer Dagbladet“ macht auf Grund von Untersuchungen an Ort und Stelle Oberst L. J. Petersen sehr interessante Ausführungen über das Memelgebiet...“

Am 3. Januar 1923 in Nr. 1 der „Memelgauzeitung“, deren verantwortlicher Redakteur nun Herr Bonin geworden war, (der erste Nummer des Blattes, die er verantwortl. zeichnet) veröffentlicht derselbe Herr Bonin einen Artikel, der glatt das Gegenteil enthält, nämlich scharfe Angriffe und schwerste Verächtilichungen gegen denselben Obersten Petersen...

Ein Kommentar zu dieser Charakteristik, die Herr Bonin somit von sich selbst gibt, ist übrig. Einem solchen Subjekt tut eigen-

zu pflegen. Wie ein Träumender nimmt der junge Waser, der schon mit dem Leben abgeschlossen hat, sein Glück entgegen...

Ein sentimentaler Schluß. Sentimentalität ist auch in diesem Eulieder Endermanns stark vertreten, jedoch alles ist voller Spannung. Ungewitter liegt in der Luft, und jeden Augenblick fürchtet man, es knallen zu hören...

Unter der Leitung Direktor Bartischs kam eine schöne, abgerundete Aufführung zustande, die den Zielen des Dichters vollkommen gerecht wurde. Die Dekorationen entsprachen dem geschicktesten Willen...

lich jeder anständige deutsche Journalist zu viel Ehre an, wenn er sich damit befaßt.

Locales

Memel, den 6. Februar 1923

* [Der Dampfer „Cattaro“] ein von der Memeler Schiffswerft Lindemann u. Cie. für die Deutsche Levante-Linie in Hamburg erbauter Seeadampfer, dessen Stapellauf, wie wohl erinnert, am 11. Oktober vergangenen Jahres stattfand...

* [Besonderer Schalter für Invaliden- und Einkommensteuermarken.] Unsere Anregung vom 10. Januar, einen besonderen Schalter für die Ausgabe von Steuermarken zu errichten, ist wie aus untenstehender Mitteilung hervorgeht, auf guten Boden gefallen...

* [Vorträge der Stadtbücherei.] Am kommenden Donnerstag findet, wie uns mitgeteilt wird, voraussichtlich der erste Vortrag von Studienassessor Dr. Link über ästhetische Grundfragen der Musik statt...

* [Der Verband kaufmännischer Angestellter im Gebiet nördlich der Memel bittet uns, darauf hinzuweisen, daß heute abend um 7 Uhr in der Aula der Altkatholischen Schule eine Hauptversammlung stattfindet...

* [Wohlkartenausgabe.] Das Versorgungsamt bittet uns, bekanntzugeben, daß die Ausgabe der Wohlkarten für die Zeit vom 16. Februar bis 15. März 1923 von Mittwoch, den 7. bis einschließlich Dienstag, den 13. Februar erfolgt...

Standesamt der Stadt Memel

vom 5. Februar 1923

Aufgehoben: Kaufmann Franz Oskar Schiedanz von Memel mit Postamtsangestellter Martha Wilhelmine Helene Kroll von hier; Maschinenist Udo Eugen Alexander Berg mit Plätterin Gertrude Ella Cammel, beide von hier.

Barenberg Söhne

Roman von Nora Bergmann

Amerikanisches Copyright 1921 by Carl Dunder, Berlin

7. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

Von dieser Stunde an wurde Elisabeth Barenberg eine andere. Um ihres Kindes willen blieb sie bei ihrem Varnem. Aber all das Sonnige, Heitere ihres Wesens war von diesem Tage an für immer dahin...

„Mama“, sagte Ditta am nächsten Morgen beim Frühstück, „Ich will Heinz Dennewitz Werbung annehmen.“ Die beiden Damen sahen einander allein beim ersten Frühstück gegenüber...

(Fortsetzung folgt.)

Verstorben: Einem Doktor, dem Makermacher Karl...

Verstorben: Bekannter, Ude Ginas, geb. Mabel, 50 Jahre alt...

Königsberger Produktbericht, Königsberg, 5. Februar. (Tel.)...

Memeler Handels- und Schiffsahrtszeitung

Berliner Börse, Berlin, 5. Februar. (Tel.)

Infolge der Ausdehnung der französischen Bewegung in Baden...

Telegraphische Ausahlungen, Berlin, den 5. Februar 1923 (Tel.)

Table with columns for various goods (Bananen, Kaffeebohnen, etc.) and prices.

Memeler Schiffsantrieben Eingekommen

Table with columns for ship name, captain, tonnage, etc.

Wetterwarte, Wettervorausage für Dienstag, den 6. Februar:

Wolfig, teils trübe, vereinzelt leichte Niederschläge...

Temperaturen in Memel am 5. Februar. Morgens 6 Uhr: -1,8...

Witterungsübersicht von Montag, den 5. Februar, 8 Uhr morgens.

Bei schwacher Luftbewegung und Temperaturen, die etwas niedriger...

Table with columns for observation location, weather, wind direction, etc.

Wetter-Bericht für die Ortschaften von Montag, den 5. Februar, 8 Uhr morgens.

Table with columns for station name, barometer, wind direction, etc.

Wetter-Bericht für die Ortschaften von Montag, den 5. Februar, 8 Uhr morgens.

Kurs-Devisen, 5. Febr. 2 Febr.

Table with columns for bank names (Deutsche Bank, Dresdner Bank, etc.) and exchange rates.

Devisen-Nachbörse, 5.30 Uhr nachmittags

Table with columns for bank names and exchange rates.

Marktkurs im Ausland am 5. Februar: Amsterdam 0,059-0,060...

Berliner Produktbörse, Berlin, 5. Februar. (Tel.)

Wegen der am Devisenmarkt erneut eingetretenen scharfen Steigerung aller Notierungen...

Landliche Berliner Produkten-Notierungen, Berlin, den 5. Februar 1923 (Tel.)

Table with columns for product names (Weizen, Roggen, Gerste, etc.) and prices.

Landliche Berliner Produkten-Notierungen (continued)

Table with columns for product names (Weizen, Roggen, Gerste, etc.) and prices.

Auto-Bermietungen, Autovermietung, Autozooke. Tel. 739, 342, 163.

BREMEN AMERIKA OSTASIEN-AUSTRALIEN, Lloyd shipping line advertisement.

Wumpen, Neutuch-Abstrichte, Alteisen, Almetalle, Papierabfälle. Krüger & Lewinsohn.

Wir kaufen laufend jeden Posten Cognac-, Rottwein-, Selt-, Mosel- u. Litor-Flaschen. Laaser & Neumann.

Kleines Fabrik-Unternehmen, glänzende Existenz, mit ca. 12 Millionen ist zu übernehmen.

Gironing, Zahlowsky & Co. Memel, Luitzstr. 9/10.

Memelmarken, neue Provisorien, taufe jed. Quantum 3,50 M.

Gut erhaltener Flügel, zu kaufen gesucht. Off mit Preisangabe unter 699 an die Exped. d. Bl.

Rhinopalme, zu kaufen gesucht. Offerten u. 698 a. d. Exped. d. Bl.

Kompl. Messerzeug, für alt zu kaufen gesucht, Offerten mit Preis unter 679 an die Exped. d. Bl.

Haler und-Fotterherb, verkauft. Mattinno Baldinatos, Repflegungsamt, Carlsberg.

Küchenabfall, sucht gegen gute Bezahlung. Off. u. 692 a. d. Exped. d. Bl.

Achtung!, Guten Franz gegen Rauchfleisch zu tauschen ges. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Zimmereiarbeiter, werden eingestellt. Seintorstr. 5a.

Jüng. Hausmann, sucht Grüne Anst. f. d. Einen Dienstjungen sucht von sofort. Brozaitis, Schlangen-Andres.

Dame, von sofort gesucht. Buchdruckeri Kurt Siebert.

Stütze, die auch Kinderlieb ist bei hohem Lohn zum 15. 2. oder 1. 3. gesucht. Offerten unter 694 an die Exped. d. Bl.

Ehrliches, tüchtiges Mädchen, für alles kann sich melden bei Bernstein. Hohe Straße 12.

Dienstmädchen, wird für sofort oder 15. Februar im kleinen Haushalt gesucht. Bartner, Noltestraße 7 l.



3 Mill. Markt gegen hohe Sicherheit und Verzinsung von diesem industriellen Unternehmen langfristig gesucht. Offerten unter 694 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Für meinen Kellereibetrieb suche ich zum möglichen sofortigen Eintritt einen tüchtigen jungen Mann sowie zwei ordentliche, ehrliche Laufburischen. Eduard Weisson, Wein- und Spirituosen-Großhandlung.

Wachlente, stellt ein Wach- u. Sälischgesellschaft, Börsenstr. 10/11.

Oedenriches, ehrliches Dienstmädchen wird von sofort gesucht. Pinkus, Grabenstr. 7.

Schulntlassenes Mädchen, Kleiner, Lotenstr. 7c.

Aufwärterin, evtl. ältere Frau, sofort gesucht. Schwanenstr. 21, unten r.

Aufwärterin, gesucht. Su erfragen in der Exped. d. Bl.

CREME PERI, Jeder Wintersport, der uns stundenlang grosser Kälte aussetzt, macht die Haut rau...

einen Lehrling, mit guter Schulbildung, der Lust hat, das Flasch- und Feinart-Exportgeschäft zu erlernen. Offerten unter 677 an die Exped. d. Bl.

Laufburischen, von sofort gesucht. Robert Meyhoefer, Börsenstraße Nr. 13.

2 schulentlassene Mädchen, ordentlich und zuverlässig, für zweimal tägliche Botengänge stellt ein. F. B. Siebert Memeler Dampfboot Akt.-Ges.

Zweizimmerwohnung, mit Entree und Küche, im nördlichen Stadtteil gelegen, gegen ähnliche Wohnung zu tauschen gesucht. Offerten unter Nr. 626 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zwei kleine Räume, zu einem gewerblichem Betrieb werden zum 1. April oder später zu mieten gesucht. Offerten unt. Nr. 676 an die Expedition dieses Blattes.

Ehrliches, tüchtiges Mädchen, vom 15. d. Mts., bei hohem Lohn gesucht. Sohe Str. 14, parterre. Eine eingearbeitete Stenotypistin mit sämtlichen Kontorarb. verkauft. sucht Stellung ab 15. d. Mts. od. 1. März. Off. u. 696 a. d. Exp. d. Bl.

Schlafstelle, mit Pension für 2 junge Leute, möglichst mit eigenen Betten, zu haben. Oberstraße 13. Sandwetterer sucht gute Pension. Offerten unter 697 an die Exped. d. Bl.

Nächste einen Knaben, 9 Jahre alt, in der Nähe der Bazaranden-Anstalt von sofort in Pension geben. Auf Wunsch können Nahrungsmittel mitgeliefert werden. Offert. unt. 695 an die Exped. d. Bl.

Pension, für Schüler des Kaiser Gymnasiums i. d. 1. Klasse Förster Schnabel, Post Vertriebsst.

Die Auktionsbeden sind uns fernere eingegangen: Krihan-Batamoren 2000 M., Kohrbach-Harder 5000 M., B. Witte 37: 7000 M., Franz Köh 2000 M., G. G. 20000 M., Thuan 1000 M., F. L. A. 2000 M., G. J. 2000 M., A. Söhnerberg 500 M., B. R. 50000 M., Ungenannt 20000 M., A. S. 30000 M., Kreisamtssekretär Hoppe 2000 M. Weitere Spenden nehmen wir gern entgegen Exped. des „Memel. Dampfboot.“

Am 3. 2. entschloß sich ein Mann, meiner treueren Rinder treuherziger Vater, der Registratur-Assistent **Georg Krahrmer** Frau **M. Krahrmer** nebst Kindern. Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 2 Uhr von der städt. Leichenhalle aus statt.

Das Begräbnis meines lieben Mannes findet am Mittwoch, den 7. Februar, nachmittags 3 Uhr, von der Schmelzer Friedhofshalle aus statt. Verwandte, Freunde und Bekannte werden hierzu herzlich eingeladen. **Luise Kaiser** geb. Bischoff.

Städt. Schauspielhaus

Dienstag, 7 1/2 Uhr: (Im Dienstag-Abonnement) „Wie die Träumenden“, Schauspiel in 4 Aufzügen und 1 Vorspiel von Hermann Sudermann.
Mittwoch, 7 1/2 Uhr: „Nachtbelaubung“, 4 Schürren von G. G. G.
Donnerstag, 7 1/2 Uhr: (Schloß, Gewerkschaftsvorstellung) „Auf Seidlers“, Schauspiel in 5 Aufzügen von Förster.
Freitag, 7 1/2 Uhr: (Im Freitag-Abonnement) „Das Koncert“, Lustspiel in 3 Aufzügen von Bahr.
Sonntag, 7 1/2 Uhr: „Was ihr wollt“, Lustspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare.
Sonntag, 7 1/2 Uhr: „Das Koncert“, Lustspiel in 3 Aufzügen von Bahr.

Große Auktion!

Am Freitag, d. 9. Febr. 1923, vormittags 9 1/2 Uhr werde ich auf meinem Grundstück folgendes totes und lebendes Inventar meistbietend gegen Barzahlung verkaufen:
Speicher zum Abbruch, 1 Pferd, 1 Kuh, 1 Koffer, 1 Drehschiff, 1 Hackmaschine, 1 Karren, 1 Säule, 1 neue, 1 Kutsche, 1 Arbeitswagen, 1 Arbeitschiff, 1 Spazierschiff, 1 Flügel, 1 Ege, 1 Schneide, 1 Arbeitsstiel, 1 großer Strohd u. Sen und vieles andere. Zuschlag vorbehalten.
Georg Doering Glandwirthen Str. Pögegen.

Achtung!

Donnerstag, den 8. Februar, vorm. tausche Klobenbrennholz gegen Getreide ein.
Lurle, Maßfien.

Brieftasche

Habe am 29. Januar meine Brieftasche in Memel oder auf der Chaussee von Memel bis Daupern mit Reisepapier und anderen Papieren verloren. Da auch wichtige Papiere in der Brieftasche waren, bitte ich den ehrlichen Finder, dieselbe gegen Belohnung abzugeben. Den Reisepapier mache ich für ungültig.
Besitzer **Springer** Gabelgärten.

1 Brieftasche

mit Geld und Papieren, auf den Namen **Katrine Wiehau** lautend, vom Lahnhof St. Grottingen bis Patzajohnen verloren. Abzugeben bei **Schuischel** Patzajohnen.

Maschinenmäßliche Arbeiten

Jeder Art werd. angefertigt. **Ottomar Eicke** Fabrikant. 1. Telephon 948.

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Heinrich Conrad u. Frau
Walli, geb. Labahn
Althof-Memel, 3. Februar 1923

Die Geburt eines Töchterchens zeigen hocherfreut an
Bernhard Naffthal und Frau Else Naffthal.
Memel, den 4. 2. 23
z. Zt. Königsberg
Privatklinik Dr. Pfordta, Butterberg 8.

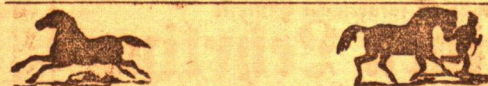
Die glückliche Geburt eines Sonntagsmädchens zeigen erfreut an
Carl Bartschat und Frau.

Nachruf
Nach längerem Leiden ist am Sonntag, den 3. Februar 1923
Herr Georg Krahrmer
Registraturassistent bei der hiesigen Staatsanwaltschaft verstorben.
Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen den Verlust eines überaus pflichtgetreuen tüchtigen Beamten und lebenswürdigen Kollegen, der sich durch seine Mitarbeit bei uns allen ein dauerndes, ehrenvolles Andenken gesichert hat.
Memel, den 5. Februar 1923.
Der Generalstaatsanwalt und die Beamten der Staatsanwaltschaft.

V. K. A.
Verband kaufm. Angestellter im Gebiet nördlich der Memel
Dienstag, den 6. cr., abends 7 Uhr, in der Aula der Altstädtischen Schule
Hauptversammlung
für sämtliche Gruppen
Tagesordnung wird vor Beginn der Versammlung bekannt gegeben. Mitgliedsbuch legitimiert.
Neuaufruf am Saaleingang
Wegen wichtiger Besprechung erscheinen die Vorstandsmitgl. 1/2 Stunde früher. Der Vorstand.

Bekanntmachung
Armeebefehl für die Kommandanten von Laugbargen und Bajorhen
Es ist seit der Veröffentlichung der Bekanntmachung streng verboten:
1. Ueber die Grenze nach dem Memelgebiet Ausländer und ausländische Beamten ungeduldet ihres Ranges und ihrer einnehmenden Stelle;
2. Ausländer mit Bescheinigungen, Grenzüberschreitungen, die den in der Nähe der Grenze wohnenden Einwohnern ausgegeben sind, hindurchzulassen.
Ueber die Grenze werden nur Kuriers der auswärtigen Vertreter aller Staaten und Personen, die im Besitze diplomatischer und dienstlicher Pässe sind, hindurchgelassen.
Budrys, Armeeoffizier.

Bekanntmachung.
Die Ausgabe der Brotkarten für die laufende Periode 16. Februar/15. März 1923 findet von
Mittwoch, den 7. bis einschl. Dienstag, den 13. Februar 1923
im Versorgungsamt, Luitzenstr. 7, statt. Die Straßenreihenfolge ist durch Aushang am Fenster des Versorgungsamts bekanntgemacht. Die Straßenreihenfolge bleibt ein für alle Mal dieselbe. Es werden nur diejenigen Straßen an dem betreffenden Tage abgefertigt, die aufgerufen sind. Ausnahmen finden in keinem Falle statt. Um Anbruch zu vermeiden, wird dringend geraten, die Haushaltskarten für die Grundstücke zu sammeln und die Brotkarten entweder vom Hausbesitzer oder dessen beauftragten Stellvertreter für alle Einwohner anzufordern.
Memel, den 6. Januar 1923.
Magistrat. — Versorgungsamt.



Unterzeichneter kauft
Mittwoch, den 7. Februar 1923

Pferde

von 2 1/2 bis 8 Jahren
Pröfals:
Gasthaus Eliselt, 7 Uhr vormittags
Memel:
Gasthaus Friedmann, 10 1/2 Uhr vorm.
Hendefrug:
Gasthaus Bellmann, 3 Uhr nachmittags
Atteste mitbringen. Bitte um große Zufuhr.
Meier
Hendefrug Telephon 156

Prima englische Schmiedetohlen
hat abzugeben
Bruno Dumont du Voitel
Bäderstraße 1/2 Memel Telephon 100.

Wir empfehlen uns zur Eröffnung von
Spartonten u. Scheckonten
in litauischer Währung
(Litae)
Lietuviu Bankas e. G. m. b. H.
Memel
Nebenstellen in Gendefrug und Pögegen.



Heute
Der internationale Ausstattungsfilm
DAS KIND DES KARNEVALS
mit einem BABY in der Hauptrolle daneben
Mr. Mosjonkine und Mme. Lissenko
den besten russischen Schauspielern
DIE PRESSE SCHREIBT: Die wichtigste Rolle spielt ein Kind, ein Baby sogar. Und diese Rolle ist von dem witzigen Star bei geschicktester Regie so wirkungsvoll durchgeführt, daß sich niemand dem entzückenden Eindruck entziehen kann.
Eddi Polo
Ein Ritt zum Rancho
Sensationsfilm
Coel und Seff im Tingeltangel
Grotteske
Kassenöffnung 4 Uhr Anfang 4 1/2 Uhr Programmwechsel 7 1/2 Uhr

HAMBURG-AMERIKA LINIE
NACH
UNITED AMERICAN LINES INC.
Nach
NORD-, ZENTRAL- UND SÜD-AMERIKA
AFRIKA, OSTASIEN USW.
Billige Beförderung über deutsche und ausländische Häfen. — Hervorragende III. Klasse mit Speise- und Raucheraal. Erstklassige Salon- u. Kajütendampfer.
Etwa wöchentliche Abfahrten von **HAMBURG NACH NEW YORK**
Auskünfte und Drucksachen durch **HAMBURG-AMERIKA LINIE**
Memel
Reisebüro Robert Meyhoefer

6. DEUTSCHE OSTMESSE
KONIGSBERG PR.
18. bis 23. Februar 1923
Beste Einkaufsgelegenheit für Kaufleute aller Branchen
Sämtliche Zweige der deutschen Industrie sind vertreten
Messeausweise zum Vorzugspreise von Mk. 400.— (statt Kassapreis Mk. 800.— freibleibend) sowie Prospekte über Theater- und Konzertveranstaltungen erhältlich durch den ehrenamtlichen Vertreter
Reisebüro Robert Meyhoefer, Memel
Börsenstrasse 13.

Waggonfabrik Memel Aktiengesellschaft
Wir fordern die Aktionäre unserer Gesellschaft hierdurch wiederholt auf, die Gewinnanteilscheine für das Geschäftsjahr 1921/22 zum Bezuge der neuen Aktien (auf vier Gewinnanteilscheine je eine neue Aktie) gemäß unserer Bekanntmachung vom 6. Januar umgehend bei dem Bankhause **Siebert & Alexander**, Memel, oder der **Memeler Bank für Handel und Gewerbe**, Memel, oder der **Waggonfabrik Memel Akt.-Ges.**, Memel, oder der **Deutschen Bank, Filiale Königsberg**, Königsberg i. Pr. einzureichen.
Der Vorstand.

Urania
Heute 3 bis 1/2 Uhr
Letztes
Jugendprogramm:
Bubi
als Schornsteinfeger
Bubi-Lustspiel
Bubi hat Ferien reizender Kinderfilm
Bill bummelt Goldwyn-Komödie
Kinder . . . M. 100
Erwachsene M. 200



Rudolf Mosse Codes
vorrätig
Albert Hiehle
Fischerstr. 9/10, Tel. 130.
Sofa
zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.
Gutes Delgemälde
preiswert zu haben. Wo? laut die Exp. d. Blattes.
Silb. Damenuhr
zu verkaufen
Polangenstraße 42, 1. Et.

Geld machen
Sie sich, indem Sie auf dem Boden, in der Rumpelkammer, bei Freunden, Bekannten und Verwandten nach alten abgespielten, überhörten oder Bruch-Schallplatten fragen. Wir zahlen Ihnen für
1 ko. = 4 oder 25 cm Schall- bis 1200.— M.
Bei Einkauf neuer Schallplatten und Gegenlieferung von alten abgespielten, überhörten oder Bruch-Schallplatten in derselben Größe ist die neue
25 cm Schallplatte bis 375.— M., die 30 cm Schallplatte bis 500.— M. billiger
Odeon-Musik-Haus, Filiale: MEMEL, Börsenstraße 7.

Häute u. Felle
Wir kaufen laufend zu den höchsten Tagespreisen Rindhäute, Kalbfelle, Rosshäute Schaf-, Ziegen- und Fohlenfelle
MEMEL
Turnplatz No. 3
Memeler Fell- und Rauchwaren-Aktien-Gesellschaft
Telephon 240. Tel.-Adr.: Bisamprimas.

Apollo
Heute ab 5 Uhr
Der schönste Film, der größte Wetterfolg!
Fridericus Rex
Zwei Teile, elf Akte
Beide Teile in einem Programm
Verstärkte Kapelle

Urania
Heute ab 5 Uhr
Das selten schöne hochkünstlerische Doppelprogramm:
BIGAMIE
Monumentalfilm
Abel, Schünzel, Diegelmann und weitere 20 bekannte Größen
Der Kampf ums Ich
Monumentalfilm
Olga Tschschowa, Theodor Loos und weitere 12 bekannte Größen
Diese beiden neuen Großfilme werden nur ausnahmsweise einige Tage in Urania gespielt, weil der Apollonspielplan z. Zt. überhäuft ist.

Ultra-Marineblau chem. rein
sowie sämtl. anderen Farben und Lacke in großen Mengen zu Tagespreisen abzugeben.
Ostd. Farbenzentrale Tilsit, Querstr. 23.
Fernruf 435 Inb. Fritz Putz.

Milchkuh
6 Jahre alt, verkauft
Wilsins, Althof, Wärdterhaus.
Ich kaufe jederzeit
Briefmarken
aller Art, besonders Memelmarken, ungebraucht und aus dem Verkehr gesammelt, Altpost usw. Sehen Sie sich mit mir in Verbindung; ich besuche Sie persönlich zu ruhiger und diskreter Rücksprache. Portofreie werden in jedem Falle vergütet.
W. Scholl, Schwarzort.

Memelmarken
insbesondere kaufe letzte Ausgabe in beliebiger Menge und überbiete jeden bisher gezahlten Preis.
Briefmarken-Einkaufs-Zentrale
Memel, Grüne Straße 10.
Kaufe bis zum 8. Februar sämtliche
Memelmarken
Zahle höchste Preise
Hunsalz Hotel
von 11—4 Uhr nachm.
Kaufe dauernd und zahle den höchsten Kurs Gold, Silber, Platin (auch Münzen) (alte Gebisse)
Bernhard Budzinski
Zahn-Institut und Laboratorium
Lilauerstraße 20, 1. Et.
Spezialität: Kronen- u. Brückenarbeit, Guckstein

Eine Marmorplatte
für einen Waschtisch und evtl. 2 Nachtschiffe zu kaufen gesucht. Off. unter 661 an die Expedition d. Bl. erb.

Zu kaufen gesucht
Billa
in Schwarzort, Sandrug oder Försterei, möglichst mit kompletter Einrichtung. Nähere Angaben mit Preis unter 678 an d. Exp. d. Bl.

Gedgrundstück
mit begonnenem Neubau in guter Lage gegen Hochwasser angebot sofort zu verkaufen. Zu erfragen in d. Exped. d. Bl.

Wir kaufen die
Spezialflaschen
für unsere
Voss-Biföre
laufend zu höchsten Preisen zurück und bitten unsere geehrte Kundschaft, uns dieselben nach Möglichkeit zurückzusenden.
de Voss & Co., K.-G.
Friedrichsmarkt 17.